

Was heißt überhaupt Kunst. Es gibt überhaupt keine Kunst, es gibt nur Leben. Und das ist einzig und allein alles. Nichts anderes. Man muss die Augen aufmachen und einfach gucken, was los ist. Das ist es. Und wenn man das macht, dann macht man, glaube ich, Kunst, das kann doch jeder. Und es gibt auch keine Qualität. Die Qualität, von der die Leute immer reden, die ist in jedem einzelnen selbst manifestiert, nichts anderes. Es geht darum, dass die Leute etwas machen, und es geht um die Intension. Es geht um eine komplette Intensität. Die Intensität ist wichtig, das Leben.

Michael Buthe (1977)

Gestaltung: Thurm Design



Kunstmuseum
Villa Zanders

Konrad-Adenauer-Platz 8 | 51465 Bergisch Gladbach
02202-14 23 34 | www.villa-zanders.de | info@villa-zanders.de
Barrierefreier Zugang | ÖPNV: 11 ab HBF Köln, 20 min.

Eintritt: 4 € / 2 € ermäßigt

Erster Donnerstag im Monat frei für Besucherinnen und Besucher
mit Wohnsitz in Bergisch Gladbach

Öffnungszeiten: Di 14–18 Uhr, Mi 10–18 Uhr, Do 14–20 Uhr, Fr 14–18 Uhr,
Sa 10–18 Uhr, So 11–18 Uhr, an Feiertagen wie an Sonntagen, Mo geschlossen.

Bitte beachten Sie: Bei der Veranstaltung wird eventuell fotografiert und gefilmt.
Das Foto- und Filmmaterial wird vom Kunstmuseum Villa Zanders zu Zwecken der
Öffentlichkeitsarbeit verwendet.

Mit Unterstützung durch

galerie +
SCHLOSS e.V.

WDR
Kulturpartner



Michael Buthe 80/30

Arbeiten mit und auf Papier
aus der Sammlung Kraft

16. 11. 2024–12. 1. 2025



Kunstmuseum
Villa Zanders

Michael Buthe 80/30

Arbeiten mit und auf Papier
aus der Sammlung Kraft

Kabinett-Ausstellung

16. 11. 2024—12. 1. 2025

Kuratiert von Dr. Ina Dinter



Einladung

zur Eröffnung am

Freitag, 15. November 2024 um 18 Uhr

laden wir Sie und Ihre Freund*innen herzlich ein.

Grußwort

Josef Willnecker, Stellv. Bürgermeister

Einführung

Dr. Ina Dinter, Leiterin Kunstmuseum Villa Zanders

Erinnerungen an Michael Buthe

Gerd J. Pohl liest aus dem autobiographischen Text *Ostheim*

Buthe sammeln

Prof. Dr. Hartmut Kraft

Musikalische Einspielung des Songs *Novembermorde*,
den Wolfgang Niedecken zum Tod von Michael Buthe schrieb.
(Aus dem Album BAP, *Amerika*, 1996)

Begleitprogramm

Führungen mit dem Sammler (60 Min.)

Prof. Dr. Hartmut Kraft

So 24. 11. 2024 | 11:30 Uhr

So 15. 12. 2024 | 11:30 Uhr

Die Kabinett-Ausstellung nimmt Michael Buthes (1944–1994) 80. Geburtstag und 30. Todestag in diesem Jahr zum Anlass für eine Erinnerung an den Künstler. Im Jahr 1981 begann Buthe als Gastprofessor an der Kunstakademie Düsseldorf und zog ein Jahr später in sein Atelier in Köln-Ostheim. Neben seiner Wahlheimat Köln war Marokko ein wichtiger Bezugspunkt für seine Kunst. Die Ausstellung konzentriert sich auf Michael Buthes Werke auf und aus Papier aus der Sammlung Kraft. Sie reichen von Künstlerbüchern und frühen Zeichnungen über leuchtende, farbintensive Kompositionen bis hin zu archaisch anmutenden Assemblagen. Buthe, vierfacher Documenta-Teilnehmer und bekannt für seine experimentelle und materialreiche Kunst, nutzte häufig Papier als Medium für seine ausdrucksstarken Arbeiten. In seiner Kunst verschmelzen verschiedene Einflüsse und Materialien zu einer ganz eigenen Formensprache. Alltägliche Materialien verwandelt er in poetische und spirituell aufgeladene Werke.

EN short

The exhibition commemorates artist Michael Buthe (1944–1994) on the occasion of his 80th birth anniversary and 30th death anniversary this year.

Michael Buthe 80/30 focuses on his works on paper, as well as made of paper from the Kraft Collection. These range from artist books and early drawings to vibrant, colorful compositions and archaic-looking assemblages. Buthe, four-time Documenta participant and known for his experimental and materially rich art, often used paper as a medium for his expressive works. In his art, various influences and materials merge into a unique visual language. He transforms everyday materials into poetic and spiritually loaded works.